

Covid-19-Impfung: Antworten auf häufige Fragen

10. September 2021

Das Ziel der Impfung gegen Covid-19 ist, die Anzahl der schweren Krankheitsverläufe und die Todesfälle zu reduzieren. Ebenfalls sollen durch eine Covid-19-Impfung die Kapazitäten in den Spitälern aufrechterhalten bleiben.

Die Covid-19-Impfung ist kostenlos und freiwillig.

Was ist eine Impfung?

Impfungen gehören zu den wirksamsten und kostengünstigsten medizinischen Präventionsmassnahmen. Impfungen schützen vor gefährlichen Infektionskrankheiten. Sie reduzieren das Ansteckungs- und Erkrankungsrisiko der geimpften Person. Zudem schützen viele Impfungen auch vor der Übertragung der Krankheitserreger auf andere Personen. Dadurch werden indirekt auch ungeimpfte Personen geschützt.

Wie funktioniert eine Impfung?

Bei einer Impfung wird das Immunsystem mit dem Erreger einer Krankheit «bekannt gemacht», ohne dass die Krankheit ausgelöst wird. Dadurch wird das körpereigene Abwehrsystem für den Ernstfall vorbereitet. Bei einem späteren Kontakt mit dem Erreger kann das Abwehrsystem diesen schnell erkennen und unschädlich machen.

Warum braucht es eine Impfung gegen Covid-19?

Das Ziel einer Impfung gegen Covid-19 ist es, die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe und die Todesfälle zu reduzieren. Ebenfalls sollen durch eine Impfung die Kapazitäten in den Spitälern aufrechterhalten bleiben und ein Personalmangel verhindert werden. Die freien Kapazitäten in den Spitälern helfen Menschen mit anderen Erkrankungen. Bei diesen werden dringend benötigte Behandlungen zeitlich hinausgeschoben, wenn alle Betten für Covid-19-Patientinnen und Covid-19-Patienten benötigt werden.

Was bedeutet mRNA-Impfstoff?

Bei den beiden zugelassenen Impfstoffen handelt es sich um sogenannte mRNA-Impfstoffe. Die RNA ist wie eine Matrize, nach deren Bauplan die Zelle Eiweisse fabrizieren kann. Der mRNA-Impfstoff gegen Covid-19 liefert der Zelle den Bauplan für ein Protein, das auf der Oberfläche des Covid-19-Virus sitzt. Dieses Protein kann durch das Immunsystem erkannt werden. So kann der Körper Antikörper gegen das Covid-19-Virus aufbauen, ohne dass er mit dem Virus infiziert wurde.

Wichtig: Der Impfstoff verändert nicht das Erbgut (DNA) des Menschen. Die mRNA wird relativ rasch wieder vom Körper abgebaut, nachdem sie ihre Aufgabe erledigt hat. Aufgrund der labilen Eigenschaft von mRNA ist auch die Logistik des Impfstoffes sehr schwierig (Kühlung bis zu minus 80 Grad Celsius).

Wie unterscheidet sich ein mRNA-Impfstoff von anderen Impfstoffen?

Grundsätzlich funktionieren Impfstoffe immer nach demselben Prinzip. Da der Körper ein neues Virus nicht kennt und somit noch keine Immunantwort bilden konnte, versucht eine Impfung den Körper behutsam an das Virus zu gewöhnen, ohne dabei die Krankheit auszulösen. Manche Impfungen enthalten ganze Viren, die zuvor abgeschwächt oder abgetötet wurden. Andere Impfstoffe enthalten nur noch kleine Protein-Teile. mRNA-Impfstoffe enthalten Informationen zur Herstellung dieser Proteine, welche dann vom Körper gebildet werden. Wichtig: Der Impfstoff verändert nicht das Erbgut (DNA) des Menschen.

Welche Covid-19-Impfstoffe werden in der Schweiz eingesetzt?

Bisher hat der Bund drei Verträge mit untenstehenden Impfstoffherstellern abgeschlossen. Der Impfstoff von Pfizer/BioNTech und derjenige von Moderna wurden von Swissmedic zugelassen. Andere Impfstoffe befinden sich noch im Zulassungsverfahren. Eine Liste mit den verschiedenen Typen von Impfstoffen ist auf der [Informationsplattform für Impffragen INFOVAC](#) aufgeschaltet.

Pfizer/BioNTech

Der Impfstoff von Pfizer/BioNTech setzt auf die mRNA-Technologie.

Moderna

Der Impfstoff von Moderna setzt auf die mRNA-Technologie.

AstraZeneca

AstraZeneca hat einen vektorbasierten Impfstoff entwickelt. Dieser wird in der Schweiz nicht eingesetzt.

Ausserdem befinden sich weitere Impfstoffe in der Entwicklung:

Impfstoff von Curevac

Der Impfstoff von Curevac ist wie jener von Moderna und Pfizer/ Biontech ein mRNA-Impfstoff.

Impfstoff von Johnson&Johnson

Der Impfstoff Janssen von Johnson&Johnson ist ein vektorbasierter Impfstoff.

Er ist zugelassen, hat aber noch keine Empfehlung erhalten.

Impfstoff von Novavax

Der Impfstoff von Novavax ist ein proteinbasierter Impfstoff.

Er ist zugelassen, hat aber keine Empfehlung erhalten.

Impfstoffe von Pfizer und Moderna

Pfizer und Moderna bereiten Booster-Impfung für eine allfällige 3. Impfung vor.

Warum konnte der Impfstoff so schnell entwickelt werden?

Über den Einsatz von mRNA zu therapeutischen Zwecken wird seit über 20 Jahren geforscht, vor allem in der Tumorbehandlung. Dort wurde das Verfahren mehrheitlich eingestellt, weil es sehr aufwändig ist und hohe Anforderungen an die Entwicklung und Lagerung stellt. Für die Herstellung von so grossen Mengen, wie es bei Covid-19-Impfstoffen der Fall ist, lohnt sich jedoch der Aufwand. In den Studien wurden bisher etwa 100'000 Personen behandelt, wobei die Hälfte der Probanden die Impfung, die andere Hälfte ein Placebo erhalten hat.

Handelt es sich beim neuartigen mRNA-Impfstoff um einen genmanipulierten Impfstoff?

Nein.

Wird dadurch meine DNA verändert?

Nein. In all den Studien mit mRNA, welche in der Tumorforschung eingesetzt wurden, ist es nie zu einem Einbau in das eigene Genom gekommen. Die mRNA müsste zuerst in DNA umgewandelt und dann in das Genom eingebaut werden. Für beides bräuchte es spezielle, eigene Enzyme, welche der Mensch gar nicht hat. Ein Einbau in die DNA ist deshalb nicht möglich.

Sind alle Covid-19-Impfstoffe gleich oder gibt es Unterschiede?

Die Impfstoffe Pfizer/Biontech und Moderna sind in einem ähnlichen Verfahren hergestellt worden (mRNA Impfungen). Weitere Impfstoffe basieren auf Vektoren (vektorbasierte Impfungen). Alle diese Impfungen konzentrieren sich jedoch auf denselben Teil des Virus, nämlich das Oberflächenprotein.

Werden für die mRNA-Impfstoffe abgetriebene Föten verwendet?

Nein, die bei uns eingesetzten mRNA Impfstoffe enthalten keine Zellen von abgetriebenen Föten.

Hat die Covid-19-Impfung einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit?

Aktuell gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Covid-19-Impfung einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit hat. [Weitere Infos finden Sie hier.](#)

Reicht es nicht, wenn man einfach die Risikopersonen impft?

Um schwere Verläufe zu reduzieren, würde das reichen. Aber um Personen zu schützen, bei welchen bekannt ist, dass sie eine weniger gute Immunantwort auf die Impfung machen (z. B. Immunsupprimierte), muss die Anzahl Krankheitsfälle reduziert werden. Das geht nur durch die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Schutzmassnahmen sowie mit einer hohen Durchimpfung der Bevölkerung.

Welche Inhaltsstoffe sind in den Impfstoffen enthalten und sind diese gefährlich?

Im Gegensatz zu anderen Impfungen enthalten mRNA Impfungen keine Hilfsstoffe, welche die Immunantwort einer verabreichten Substanz verstärken (Adjuvanzien). Die mRNA ist in kleine Fettklümpchen (Nanopartikel) eingebaut. Diese gelten als unbedenklich, können aber in ganz seltenen Fällen eine allergische Reaktion hervorrufen. Auch vektorbasierte Impfungen enthalten keine Adjuvanzien.

Kann die Impfung Allergien auslösen?

Grundsätzlich kann jedes Medikament und jede Impfung Allergien auslösen. Allergische Reaktionen waren in den Studien zum Impfstoff aber sehr selten. Allerdings werden diese Probleme auch nach der Markteinführung weiterverfolgt, damit Kenntnis darüber erworben wird, wie häufig dies vorkommt und ob es Risikopatienten für eine Allergie gibt.

Fieber, Schüttelfrost und Schmerzen an der Injektionsstelle müssen als Impfreaktion und nicht als Allergie gewertet werden. Das ist eine normale Reaktion, weil der Impfstoff das Immunsystem aktiviert.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Im Kanton Solothurn können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 12 Jahren für die Covid-19-Impfung anmelden – online oder telefonisch. Die Covid-19-Impfung ist kostenlos. Der Kanton Solothurn betreibt zwei Impfzentren in Selzach und Trimbach. Weiter bieten zahlreiche Apotheken und Hausarztpraxen die Covid-19-Impfung an. Die Informationen zur Anmeldungen sowie die aktuellsten Impfstandorte finden Sie auf der Homepage: <https://corona.so.ch/bevoelkerung/impfen/>

Wie vermeide ich, von einem Betrüger falschen Impfstoff verabreicht zu bekommen?

Lassen Sie sich ausschliesslich in den vom Kanton definierten und publizierten Impfstellen impfen. Damit können die Qualität des Impfstoffs sowie auch die Folgeimpfungen und gewährleistet werden.

Wie läuft die Impfung ab?

Die Impfung erfolgt durch eine Injektion in den Oberarm. Für einen wirksamen Schutz braucht es zwei Impfungen im Abstand von 4 Wochen. Vor der Impfung beurteilt eine medizinische Fachperson, ob die Impfung für die Patientin oder den Patienten unbedenklich ist.

Kann ich mich als Solothurner/Solothurnerin nur im Kanton Solothurn impfen lassen?

Die Impfungen sind nicht mehr nach Kanton kontingentiert. Sie können sich auch in einem anderen Kanton impfen lassen. Umgekehrt können sich auch Einwohnerinnen und Einwohner aus anderen Kantonen im Kanton Solothurn impfen lassen. Einwohnerinnen und Einwohner der Bezirke Dorneck und Thierstein können sich im Impfzentrum in Muttenz impfen lassen: [Anmeldung Muttenz](#)

Ist der Covid-19-Impfstoff gefährlich für mich?

Entzündliche Nebenwirkungen sind dieselben wie bei anderen Impfungen und können sich lokal in Schmerzen oder Rötungen an der Injektionsstelle oder in Fieber, Müdigkeit, Kopfschmerzen und Gliederschmerzen äussern. Wie bei anderen Impfungen dauern die Nebenwirkungen durchschnittlich 1 bis 3 Tage.

Die Nebenwirkungen sind die Reaktion des Abwehrsystems auf die Impfung. Sie zeigen, dass der Körper auf die Impfung reagiert und Antikörper dagegen bildet. Nach der Verabreichung einer Impfung kann es sein, dass Sie sich für einen Tag krank fühlen. Das ist eine normale Reaktion.

Man kann die Nebenwirkungen mit einem Schmerzmittel (z. B. Paracetamol) behandeln, ohne die Impfantwort zu vermindern. Die Nebenwirkungen sind in der Regel nach wenigen Tagen vorbei. Haben Sie nach einer Woche immer noch Nebenwirkungen? Werden sie schlimmer? Oder machen Sie sich Sorgen? Dann sprechen Sie mit Ihrer Hausärztin oder ihrem Hausarzt.

Wovor schützt mich der Impfstoff genau?

Die Impfung schützt in mehr als 90 Prozent der Fälle vor der Covid-19-Infektion. Bei Personen, die trotzdem infiziert werden, ist der Krankheitsverlauf in aller Regel deutlich weniger schwer.

Wie lange hält der Impfschutz?

Das weiss man noch nicht genau. Im Moment wird eine Dauer von 12 Monaten angegeben und die Hersteller untersuchen weiter, wie lange die Impfung schützt. Es kann sein, dass wir Ihnen nach einer bestimmten Zeit nochmals eine Impfung empfehlen.

Was passiert, wenn ich mich nicht impfen lasse?

Dann bleiben Sie weiterhin empfänglich für das Covid-19-Virus und können daran erkranken. Zudem bleiben auch die indirekten Folgen bestehen, so müssen Sie bei Kontakt mit einer positiv getesteten Person weiterhin in Quarantäne und müssen auch nach Reiserückkehr aus einem Risikoland weiterhin in die Reisequarantäne.

Für wen wird die Impfung empfohlen?

Die Impfung wird für alle Personen ab 12 Jahren empfohlen.

Wer sollte sich nicht impfen lassen?

- Haben Sie hohes Fieber? Sind Sie krank und fühlen sich unwohl?
- Warten Sie auf das Covid-19-Testergebnis? Oder sind Sie in Isolation oder Quarantäne?

In beiden Fällen machen Sie die Impfung jetzt nicht. Holen Sie die Impfung aber so bald als möglich nach.

- Menschen mit einer schweren bestätigten Allergie auf einen Bestandteil des Impfstoffs, insbesondere PEG (Polyethylen Glykol)

Können sich schwangere Frauen impfen lassen?

Neu wird die Impfung allen Frauen, die eine Schwangerschaft planen, während der Schwangerschaft ab 12 Schwangerschaftswochen (ab dem 2. Trimester) sowie in der Stillperiode empfohlen. Das empfohlene Impfschema mit mRNA Impfstoffen weicht dabei nicht von demjenigen der Normalbevölkerung ab.

Mit der Anpassung der Empfehlung auf alle schwangeren Frauen, muss neu kein ärztliches Attest ausgestellt werden und es ist auch keine schriftliche Einwilligung der zu impfenden Person mehr erforderlich.

Können sich Kinder und Jugendliche impfen lassen?

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic hat die Impfstoffe Pfizer/Biontech und Moderna in der Schweiz auch für Personen ab 12 Jahren zugelassen.

Einverständniserklärung

Für Jugendliche bis 16 Jahre ist im Kanton Solothurn die schriftliche Zustimmung einer erziehungsberechtigten Person erforderlich. Wir empfehlen, dass Jugendliche von einer erziehungsberechtigten Person zur Impfung begleitet werden. Trifft die Ausnahmesituation ein, dass eine 12- bis 15-jährige Person keine Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person vorlegen kann, steht vor Ort eine Ärztin oder ein Arzt bereit, um in einem persönlichen Gespräch die Urteilsfähigkeit abzuklären.

Gemäss Bundesamt für Gesundheit können Jugendliche ab 12 Jahren selbst entscheiden, sich impfen zu lassen, sofern sie urteilsfähig sind. Trotzdem empfehlen wir, dass der Entscheid für die Impfung möglichst im gegenseitigen Einverständnis gefällt wird. Wenn Unsicherheiten bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihre Kinderarzt- oder Hausarztpraxis.

Wenn ich nicht gefährdet bin und es nicht sicher ist, dass der Impfstoff die Übertragung des Virus verhindert, warum sollte ich mich dann impfen lassen?

Es ist Sache jedes Einzelnen, die Risiken zu wählen, denen er oder sie sich aussetzt. Es stimmt, dass Covid-19 für die meisten gesunden jungen Menschen harmlos ist. Aber die Krankheit kann manchmal schwerwiegend sein, lange andauern oder zu Spätfolgen führen (LongCovid, Verlust des Geschmacks- und/oder Geruchssinns), auch bei Personen, die nicht zu einer Risikogruppe gehören. Zudem: Auch wenn die Impfung nicht komplett vor einer Infektion schützt, so wird doch das Übertragungsrisiko verringert und die Gefahr von schweren Komplikationen deutlich reduziert.

Wenn ich bereits an Covid-19 erkrankt war: Brauche ich mich dann doch noch zu impfen?

Es wird empfohlen, dass sich alle Personen impfen lassen, unabhängig davon, ob sie in der Vergangenheit positiv oder negativ auf Covid-19 getestet wurden. Nach der akuten Krankheitsphase bei Personen, die an Covid-19 erkrankt sind, wird eine einzelne Impfung bis zu 6 Monaten nach einer Infektion, aber frühestens nach 4 Wochen empfohlen. Ein Antikörpertest zur Festlegung der Impfindikation oder nach Impfung ist nicht empfohlen.

Ich habe mich gegen die saisonale Grippe geimpft. Wie lange muss nun ich mit der Covid-19-Impfung warten?

Eine Wartefrist ist nicht nötig. Um Impfreaktionen zuordnen zu können, empfiehlt sich jedoch ein zeitlicher Abstand zwischen verschiedenen Impfungen (z.B. COVID-19 und saisonale Grippeimpfung). Empfohlen wird ein Abstand von mind. einer Woche.

Kann ich mich bei meinem Hausarzt oder in der Apotheke impfen lassen?

Sie können sich beim Arzt oder in einer Apotheke impfen lassen. Jugendliche ab 16 Jahren können sich

ebenfalls in der Apotheke impfen lassen. Für die Impfung in einer Arztpraxis erkundigen sie sich bei Ihrem Hausarzt. Für eine Impfung in der Apotheke finden sie die impfenden Apotheken unter:

[Impfen - Bevölkerung - Kanton Solothurn](#)

Was muss ich zur Impfung mitbringen?

- Amtlicher Ausweis
- Krankenkassenkarte
- Impfausweis (falls vorhanden)

Beim Impfen in einem unserer Impfzentren erhalten Sie einen Impfnachweis. Der mitgebrachte Impfausweis wird nachgeführt.

Wie lauten die drei stärksten Argumente für eine Impfung?

- Sie schützt mich vor einer Ansteckung und schweren Komplikationen.
- Sie reduziert die Übertragung
- Falls es trotz Impfung zu einer Infektion kommen sollte, ist der Krankheitsverlauf deutlich milder.

Was kostet eine Impfung? Wer übernimmt die Kosten?

Die Impfung ist für Sie kostenlos. Die Krankenkasse bezahlt einen Teil der Impfung. Der Bund und die Kantone zahlen den Rest.

Wann findet die zweite Impfung statt?

Die zweite Impfung findet 28 Tage nach der 1. Impfung statt. Der Termin wird gleich bei der ersten Impfung vergeben. Die zweite Impfung erfolgt mit demselben Impfstoff wie die erste Impfung.

Muss ich mich noch an die Hygiene- und Verhaltensregeln halten, wenn ich geimpft bin?

Ja. Die Hygiene- und Verhaltensregeln bleiben auch weiterhin wichtige Massnahmen, um sich und andere vor dem Coronavirus zu schützen. Auch wenn eine Impfung vor einer Erkrankung schützt, ist heute noch nicht klar, ob sie auch vor einer Übertragung des Coronavirus schützt.

Die Covid-19-Impfung ersetzt die Hygiene- und Verhaltensregeln sowie die Isolations- und Quarantänemassnahmen nicht. Sie bleiben – vorerst und für eine gewisse Zeit – weiterhin wichtige Massnahmen, um andere Menschen vor einer Erkrankung mit Covid-19 zu schützen.

Auch geimpfte Personen müssen weiterhin eine Maske tragen. Geimpfte Personen, die Symptome auf Covid-19 aufzeigen, sollen sich auch weiterhin testen lassen. Die Bestimmungen für Isolation und Quarantäne gelten weiterhin.

Wie erhalte ich ein Impfzertifikat?

Beim Impfen in einem unserer Impfzentren erhalten Sie ein Impfzertifikat. Das Dokument erhalten Sie auf Papier und per Email zum Herunterladen. Weitere Informationen zum Zertifikat finden sie unter:

[Covid-Zertifikat - Bevölkerung - Kanton Solothurn](#)

Weitere Informationen

Alle aktuellen Informationen zur allgemeinen Situation im Kanton Solothurn: corona.so.ch

Allgemeine Informationen rund um die Impfung:

- Aktuelle Informationen und Erklärvideos zur Covid-19-Impfung des Bundesamts für Gesundheit: (BAG): <https://bag-coronavirus.ch/impfung/>
- BAG-Infoline zum Thema Covid-19-Impfung: **058 463 00 00** (täglich 6.00 bis 23.00 Uhr)
- [Informationsplattform für Impffragen INFOVAC:](#)

Kantonsspezifische Fragen rund um die Impfung:

- Infoline Kanton Solothurn **032 627 74 11** (täglich 8.00 bis 19.00 Uhr)
- [Hotline Kanton Solothurn - Bevölkerung - Kanton Solothurn](#)